

schickte. Meine Frau hat daraufhin den Durchschlag sachkundig durchgelesen und gemeint, das könne nur für den letzten Abschnitt wegen des Deutschen Archivs in Frage kommen. Ich habe, um das zu klären, meinen Beiträgen zur Beurteilung Heinrichs V. eine allgemeine Einleitung vorausgeschickt, die die Seiten 48-50 umfassen sollte. Seite 51 sollte mit der Überschrift 1. Die Verhandlungen des Jahres 1119 beginnen. Diese Überschrift hat Fräulein Brumm eigenmächtig unter den Gesamttitel gesetzt, schöner ist meine Arbeit dadurch nicht worden und das Recht zu derartigen Eingriffen hat sie natürlich nicht. Hätte Böhlau Fahnen geschickt, dann hätte ich das noch korrigiert. Da aber gleich ein Umbruch kam, wollte ich das nicht mehr tun. Dass Fräulein Brumm das nicht getan hat, um mir Aerger zu verursachen, ist ja klar. Aber einen Brummer hätte sie wohl verdient.

Mit Handküssen der verehrten Gnädigen Frau und vielen Empfehlungen von meiner Frau und mir

Ihr sehr ergebener

*J. Jatschuk*

(mit einfachem k )